

PRODPILOT

Axe prioritaire | Prioritätsachse 4
Compétitivité et attractivité
Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität



Interreg Projekt PRODPILOT unterstützt Unternehmen bei der Steigerung ihrer Produktivität

Das Projekt „Produktivitätspilot für die KMU der Großregion“ (PRODPILOT) hat zum Ziel, Unternehmen bei der Analyse und Steigerung ihrer Produktivität zu begleiten. Am Ende des Projektes steht eine Online-Plattform mit einem Selbstanalyse-Werkzeug zur Messung der Produktivität für Unternehmen, mit der Nutzer eigenständig Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität ihres Unternehmens beurteilen können. Ergänzend wird ein Schulungskonzept entwickelt mit dessen Hilfe Mitarbeiter im Unternehmen lernen, relevante Potenziale zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu erkennen. Zudem plant PRODPILOT die Einrichtung eines internationalen Produktivitätspreises, um die grenznahen Wirtschaftsstandorte der Großregion zu stärken.

Produktivitäts-App



Internetseite zur Selbstbewertung und Verbesserung der Produktivität

Best-Practice Fallstudien



Begleitung von Best Practices für Produktivität in Unternehmen

Workshops und Trainings



Potentiale im Unternehmen erkennen und verstehen

Partner finden



Den besten Kontakt zur Unterstützung von Produktivitätsmaßnahmen finden

Produktivitätspreis



Unternehmen mit Produktivitätsverbesserungen sichtbar machen

Professionelles Reifegradmodell für Operational Excellence

Teil des Projekts ist die Erarbeitung eines Modells zur Messung und Bewertung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in der Großregion. Nun hat das Konsortium ein passendes Bewertungsmodell entwickelt. Den Projektpartnern war es von Anfang an wichtig, neben den Möglichkeiten neuer Technologien und der Digitalisierung zur Produktivitätssteigerung auch wichtige klassische Instrumente wie bspw. Total Productive Maintenance im Projekt zu berücksichtigen. Hierfür wurden im Rahmen einer Studie bekannte Modelle zur Verbesserung der Produktivität und der Wettbewerbsfähigkeit untersucht. In die engere Auswahl kamen bspw. das Lean-Enterprise-Self-Assessment-Tool des Massachusetts Institute of Technology oder das Prozessassessment 4.0 des Fraunhofer IAO und der Hochschule Reutlingen. Der Projektrahmen gab vor, dass ein passendes Modell sowohl einfache Selbstbewertung in kleineren Betrieben als auch detaillierte Bewertung größerer Unternehmen erlauben sollte. Schließlich haben sich die Partner für eine Kombination aus Modellen der Operational Excellence mit einem Schwerpunkt auf Produktivitätspotentiale entschieden. Das fertige Modell liegt in einer kurzen Fassung für schnelle Analysen und in einer langen Fassung für ausführliche Analysen vor. Das neue Modell wird zunächst als Analysewerkzeug vor allem den Unternehmen zugutekommen, die an den Fallstudien des Projekts teilnehmen.

Unternehmen mit Interesse an Produktivitätssteigerung können teilnehmen

In den kommenden Jahren werden rund 30 Fallstudien vor allem in kleinen und mittelständischen Unternehmen mit eingehender Analyse der Ausgangssituation im Hinblick auf die Produktivität durchgeführt. Hierzu werden Unternehmen bei der Erarbeitung von Plänen zur Verbesserung der Produktivität und bei der Umsetzung von gezielten Innovationsprozessen begleitet. Bewerbungen zur Teilnahme an einer Fallstudie sind jederzeit möglich! Die Unternehmen werden jährlich durch eine Jury ausgesucht. Bitte senden Sie bei Interesse eine E-Mail an den Koordinator oder an die regionalen Partner des Projekts.

Das Konsortium von PRODPILOT auf einen Blick

Mit einem grenzüberschreitenden Konsortium stärkt PRODPILOT die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen entscheidenden Forschungseinrichtungen in der Großregion – darunter die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, die Université du Luxembourg, die Université de Liège, die Hochschule Kaiserslautern und die Université de Lorraine. Mit ISEETECH ist ein weiterer Partner im Konsortium, der über ein hervorragendes Industrienetzwerk verfügt.



Kontakt

Wenn Sie Fragen zum Projekt PRODPILOT oder Interesse an der Teilnahme mit Ihrem Unternehmen haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

PRODPILOT Koordinator

Prof. Dr. Thomas Korne

Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Saarbrücken

Tel: +49 177 7913402

Mail: thomas.korne@htwsaar.de

Koordination Projekt

Fiona Löwenkamp

Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Saarbrücken

Mail: fiona.loewenkamp@htwsaar.de

Internet:

Die Projektseite findet sich unter www.prodpilot.eu



Dieses Projekt wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unter der Nr. 040-4-09-104 im Rahmen des Förderprogramms INTERREG V A der Großregion in der Achse „Die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Großregion steigern“ gefördert.